

Die Gastgeber begannen gut und ließen zunächst keinen Zweifel an ihrem Sieg aufkommen, doch nachdem der frühe Erfolg ausblieb, wurden die Kemnitzer mutiger. Der flinke Paul Marko nutzte die Tatsache, daß ihn GFC-Libero Thomas Horschke nur eskortierte zu einem satten Schuß von der rechten Strafraumgrenze, aber GFC-Torwart Roy Stübner hatte aufgepaßt und lenkte den Ball zur Ecke (05.). Beim nächsten guten Angriff der Rauschwalder flankte Martin Wieczorek in den FSV-Strafraum, wo Björn Nitsche den Ball nicht unter Kontrolle bekam (08.). Doch die Bemühungen der Gäste wurden danach zwingender. Segelte ein 30-Meter-Freistoß des FSV-Kapitäns Patrick Rönsch in der 18. Minute noch über das Gebälk, so konnten die Gäste zwei Minuten später dennoch jubeln. Nach einem Querpaß war die gesamte GFC-Abwehr überlistet und Alexander Jachmann hatte freie Bahn. Er wurde zwar zuletzt zu weit abgedrängt, doch die Gastgeber bekamen den Ball nicht geklärt und so war der nachsetzende Max Tempel im zweiten Versuch erfolgreich. Im direkten Gegenzug parierte FSV-Schlußmann Axel Pollesche einen straffen Schuß von Felix Grundmann (21.). Nach Abspielfehler und Foul eines Rauschwalders erwarteten die Gastgeber zehn Minuten später den Pfiff des Schiedsrichters, doch der erkannte auf Vorteil und ließ weiterspielen. Der Kemnitzer Tempel war weitergelaufen, ließ Stübner im Kasten der Gastgeber mit einem Schuß aus spitzem Winkel keine Chance und erhöhte auf 0:2 (31.). Als Martin Fettke den Ball nach schöner Flanke von Wieczorek zum Anschlußtor einschob (36.), sollte alsbald auch das Ausgleichstor folgen, aber die Rauschwalder Bemühungen erfuhren erneut einen Dämpfer, als eine wohl eher verunglückte Flanke von Richard Freudenreich unhaltbar zum 1:3 im langen Eck des GFC-Tores einschlug (37.). Die Gastgeber bewiesen danach gute Moral und verkürzten noch vor der Pause nach Flanke von Grundmann durch den aufgerückten Horschke auf 2:3 (42.), und zwei Minuten später hatte Nitsche die Möglichkeit zu einem weiteren GFC-Treffer, aber Schlußmann Pollesche verhinderte den Ausgleich mit toller Parade.

Die Halbzeitpause beendete zunächst die Aufholjagd des GFC, doch die Gastgeber machten in der zweiten Hälfte mit dem gleichen Elan weiter. Nach Freistoß von Alexander Hensolt ging ein Kopfball von Marc Nestler über das Gästetor (50.), eine Minute später lenkte Schlußmann Pollesche nach Flanke von Wieczorek einen Schuß von Nitsche zur Ecke. In der 53. Minute unterlief Leon Freudenberg fast ein Eigentor, aber der hatte Glück, daß der Ball beim Abwehrversuch am linken Pfosten vorbeiging. Dann waren die Gäste wieder an der Reihe und der quirlige Marko sorgte wieder für Unruhe in der Rauschwalder Abwehr, als er in der 56. Minute am langen Eck vorbeischoß. Das Spiel, das viel Kraft gekostet hatte, neutralisierte sich dann bis etwa zur Schlußviertelstunde und entzündete sich nach einem Steilpaß der Kemnitzer in der 73. Minute und dem folgenden Foulspiel eines Rauschwalders deutlich vor der Strafraum der Gastgeber. Der hinzugezogene Linienrichter versicherte hinterher zwar, daß er Schiedsrichter Frank Domel klar bedeutet hatte, das Foul in der Entstehung noch vor dem Strafraum gesehen zu haben, doch das hinderte den Unparteiischen – der ansonsten wieder eine tadelnsfreie Leistung zeigte - nicht, in dieser spielentscheidenden Situation trotzdem einen Strafstoß zu verhängen. Marko trat an und vergab die Chance zur Spielentscheidung (74.). Scheinbar hatte der Fußballgott zugeschaut. Als Fettke den Ball nach Flanke des eingewechselten Max Schnitte eine Minute später zum Ausgleich über die Torlinie der Kemnitzer drückte, schien die Rauschwalder Niederlage abgewendet. Aber die Gäste ließen keine Ruhe, forcierten noch einmal ihre Bemühungen und erzwangen eine unübersichtliche Situation, in der die GFC-Hintermannschaft den Ball nicht aus dem Gefahrenbereich bekam. Zuletzt kam Richard Renger an den Ball, der seine Chance nutzte und das Siegtor für die Kemnitzer erzielte (87.), denn in den restlichen Minuten scheiterten die GFC-Stürmer immer wieder an der vielbeinigten Abwehr der Gäste. Ein Schuß von Rolle ging knapp am FSV-Kasten vorbei (87.), eine Minute später schoß Nitsche

deutlich über das Tor und einen Distanzschuß von Paul Röke parierte der FSV-Keeper (90.+4). Zuletzt war auch noch Pech für die Gastgeber im Spiel, denn mit der letzten Rauschwalder Chance setzte Wieczorek einen Freistoß aus gut 20 Metern an die Querlatte (90.+5). (cr)

Quelle: sport.chrissler.com